Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 10 (1913)

Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

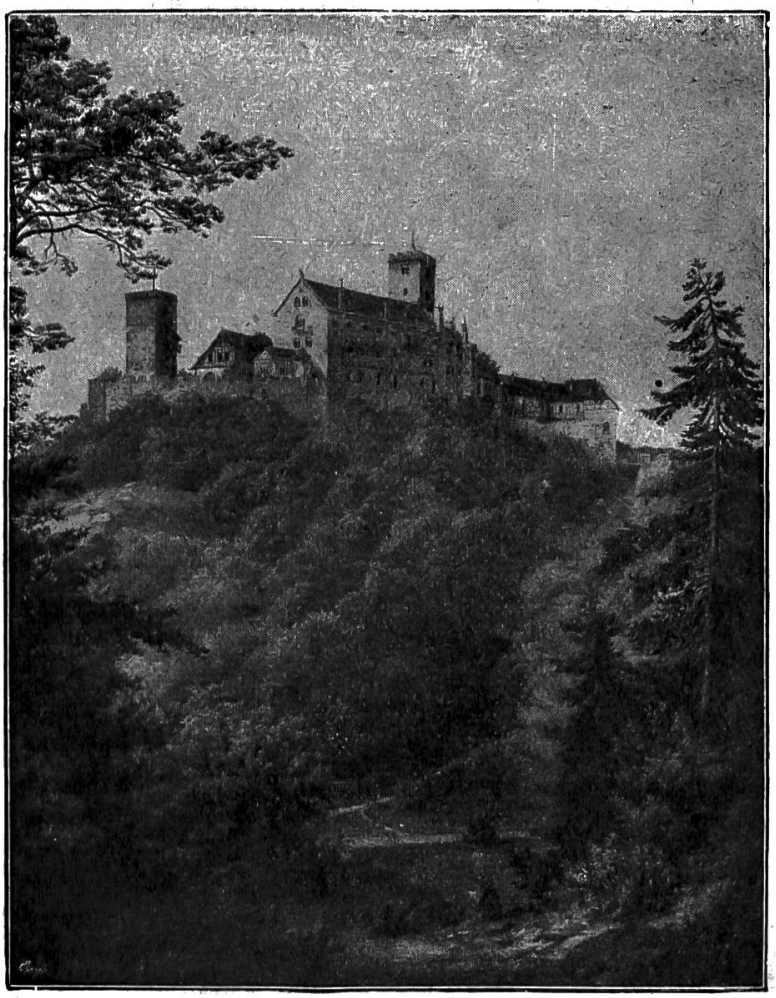
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 4. | Neue Folge. X. Jahrg. | April 1913.

Inhalt: Langls Bilder zur Geschichte. — Der Schola-Ständer. — Zum Physikunterricht. — Anzeigen. (Wandtafeln, Modelle etc.) — Aus dem Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Langls Bilder zur Geschichte.

Die im Verlage von E. Hölzel, Wien, erscheinenden Bilder zur Geschichte für Gymnasien, Realschulen usw. von Prof. J. Langl bieten eine allgemein bekannte Sammlung vorzüglicher Anschauungs-

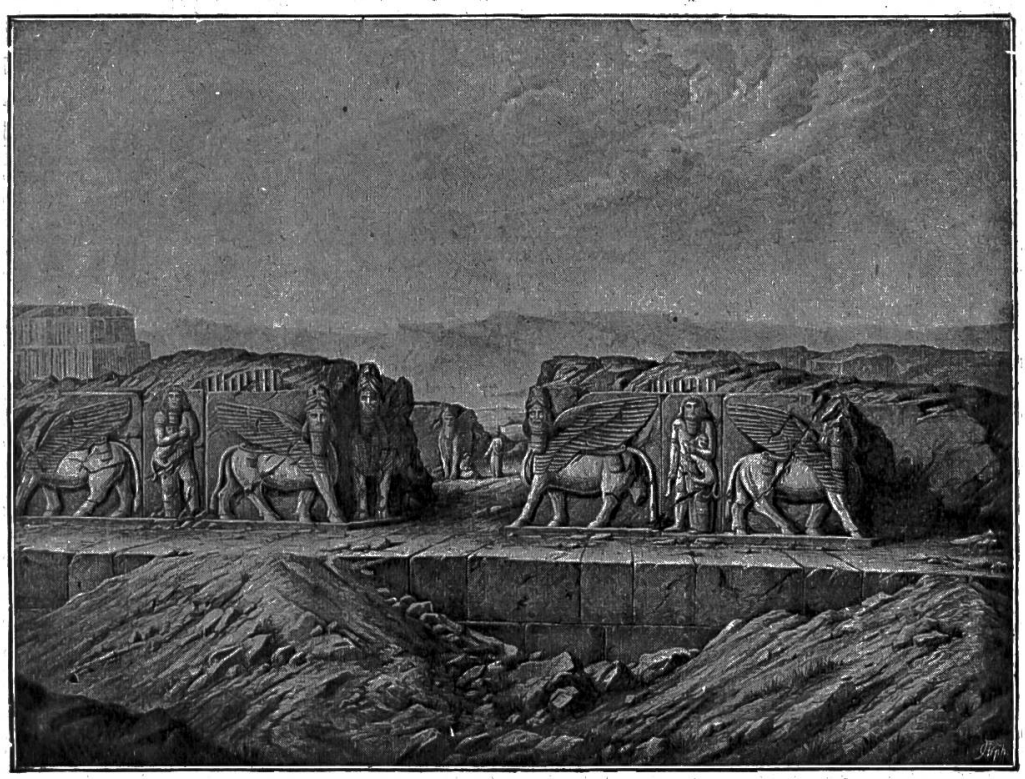


No. 64. *Die Wartburg.*

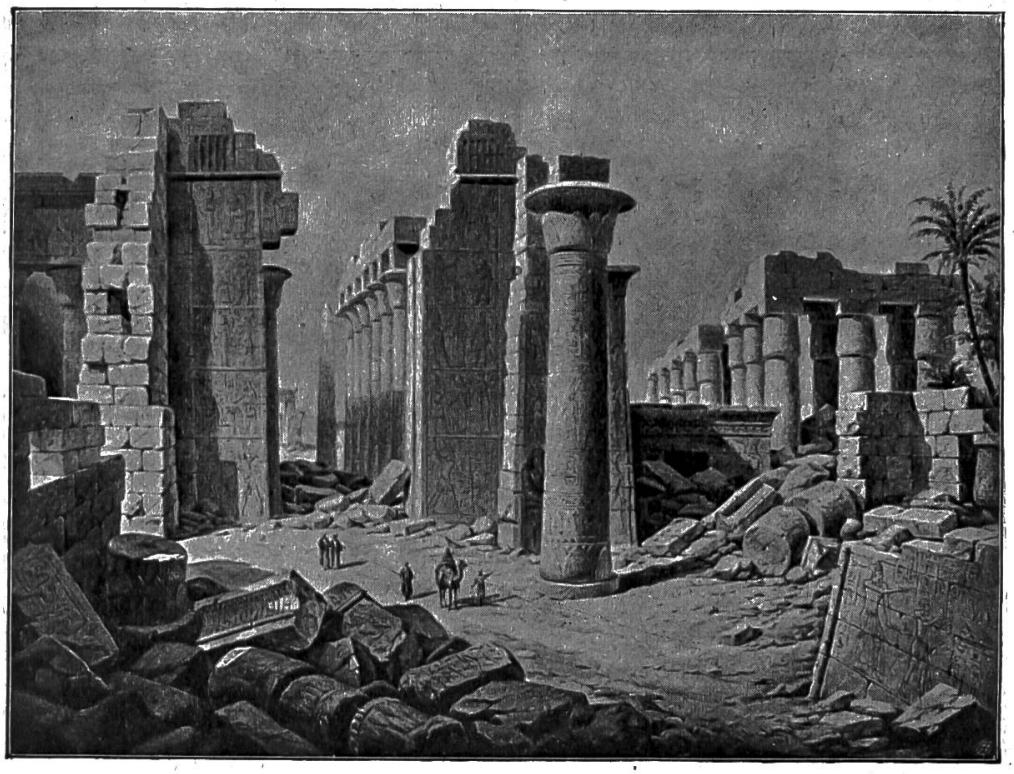
tafeln. Der Herausgeber ist fortwährend bemüht, das Werk in zweckentsprechender Weise durch neue Darstellungen zu ergänzen und zu erweitern; gegenwärtig umfasst es bereits 80 Nummern. Durch verdankenswertes Entgegenkommen des Verlages sind wir instand gesetzt, dem Leser einige der Bilder in verkleinerter Reproduktion hier vorzuführen:

Nr. 10. Der Palast von Khorsabad. Unter den Stätten, die auf dem weiten Trümmerfelde von Ninive wissenschaftlich durchforscht worden sind, ist Khorsabad die bedeutendste. Die fast ganz ausgegrabenen Ruinen sind besonders wichtig für die Kenntnis des assyrischen Palastbaues. Der gewaltige Palast, dessen Überreste unser Bild veranschaulicht, war einst der Herrschersitz des mächtigen Königs Sargon II. Er umfasste 210 Räume, die sich um 30 Höfe gruppierten, und scheint durch Feuer zerstört worden zu sein. Ganz ausserordentlich war der bildnerische Schmuck des riesigen Baues, man berechnet gegen 4500 m² Reliefplatten, welche die untern Teile der Wände bekleideten. — Nr. 33. Hagia Sophia in Konstantinopel. Im Jahre 532 n. Chr. wurde während innerer Unruhen die halbe Stadt Byzanz und mit ihr Konstantins „Tempel der Weisheit" durch Feuer zerstört. 5 Jahre später stand an Stelle des alten Tempels ein neuer grossartigerer Bau, der an Weihnachten 537 mit grossen Festlichkeiten eingeweiht wurde. Voll Freude durfte der Erbauer, Justinian, ausrufen: „Gott sei gelobt, der mich gewürdigt hat, solch ein Werk zu vollführen. Ich habe dich übertroffen, Salomo!" Der kunstvolle Bau wurde als ein Wunder seiner Zeit gepriesen; an Grösse, Umfang der Wölbung und herrlicher Ausstattung übertraf er alle bis dahin errichteten kirchlichen Bauten. Während der folgenden Jahrhunderte erfuhr

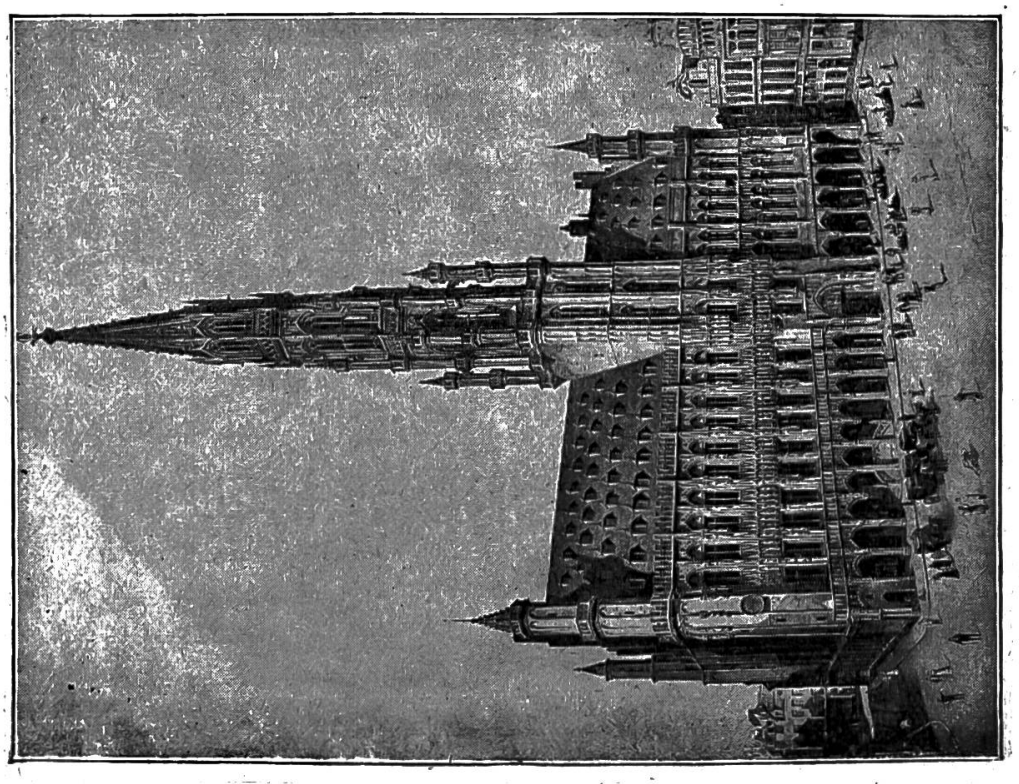
No. 33. *Hagia Sophia in Konstantinopel.*



No. 10. *Der Palast von Khorsabad.*



No. 73. *Der Tempel von Karnak*



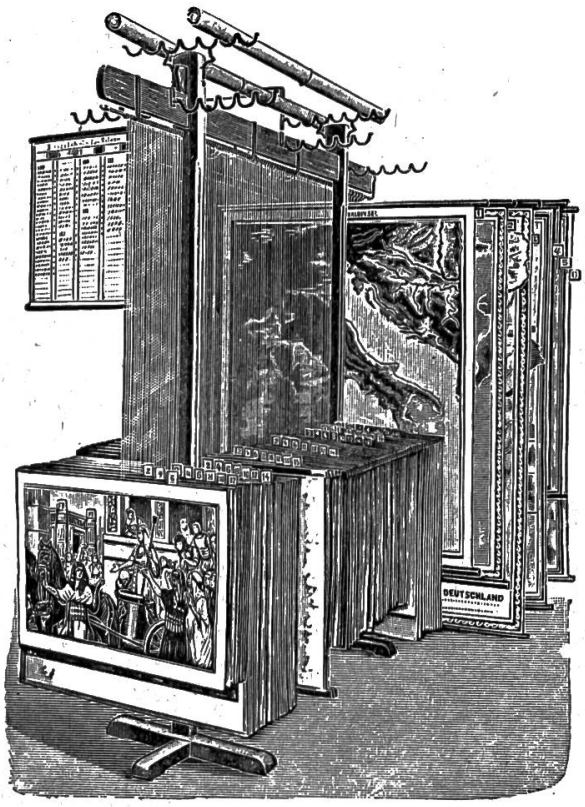
No. 53. *Das Rathaus zu Brüssel.*

No. 76. *Der Altstädter Brückenturm in Prag.*

das Gebäude infolge mannigfacher Unfälle, die es heimsuchten, vielfache Restaurationen und Veränderungen. Die bedeutendste brachte der 29. Mai 1453, an welchem Tage die Türken von der Stadt Konstantinopel Besitz ergriffen, und die Hagia Sophia dem Dienste des Islam geweiht wurde. — Nr. 53. Das Rathaus zu Brüssel. Unter den glanzvollen gotischen Bauwerken Belgiens steht das Rathaus zu Brüssel an erster Stelle. Die Ausführung des Baues fällt in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts. Der kühn emporstrebende Glockenturm von 114 m Höhe, dessen Rundsicht südwärts bis zum Löwenhügel bei Waterloo reicht, wurde 1454 vollendet. In dem grossen Saale des ersten Stockwerkes fand 1568 die Verurteilung der Grafen Egmont und Hoorn statt. — Nr. 64. Die Wartburg. Die „Königin" unter den deutschen Burgen wurde ums Jahr 1070 erbaut und war eine Zeitlang die Residenz der Grafen von Thüringen. Sie ist das schönste nicht kirchliche Denkmal des romanischen Stiles im ganzen Lande; eine gelungene Restauration in der Neuzeit (1847—1870) machte sie erst recht zum „Edelstein in grüner Berge Kette". Sage und Geschichte, Poesie, Tonkunst und Malerei reichen sich die Hand, um die Erinnerung an diese ehrwürdige Stätte fortzuerhalten und zu verklären: Sängerkrieg; Aufenthalt Luthers 24. Mai 1521 bis 3. März 1522; „Frau Aventiure" von Scheffel; „Tannhäuser" von R. Wagner; „Elisabeth", Oratorium von F. Liszt. Nr. 73. Der Tempel von Karnak. Die grossartigste Schöpfung der Pharaone ist der Wunderbau des riesigen Ammonstempels in Theben, dessen Säulenwald in seiner Zerstörung heute noch die Bewunderung des Beschauers erweckt. Dieses Bauwerk übertrifft durch die Grösse seiner Dimensionen alle Gebäude der Erde. Seine Wände waren mit einer fortlaufenden Darstellung der Taten Dhutmes III. und einer Aufzeichnung sämtlicher Völker und Orte, die dieser grösste aller Kriegsfürsten Ägyptens unter sein Szepter gebeugt hatte, bedeckt. — Nr. 76. Der Altstädter Brückenturm in Prag. Stolz und wuchtig, dabei aber reizvoll architektonisch gegliedert und mit plastischem Schmuck versehen, erhebt sich der altersgraue Turm am Ende der Karlsbrücke als eines der schönsten Denkmäler seiner Art. Seine Erbauung fällt wohl in die Regierungszeit Kaiser Karls IV. (1347—1378). Die Ostseite des Turmes zeigt noch die ursprüngliche architektonische und künstlerische Ausstattung, während die der Brücke zugekehrte Westseite, die 1648 von dem schwedischen Geschützfeuer arg mitgenommen wurde, einfacher und ohne Schmuck erscheint. Die Hauptzierde des Turmes bilden die Statue des heiligen Veit, daneben links die auf den Throne sitzende Gestalt Kaiser Karls IV. und rechts dessen ältester Sohn, König Wenzel IV. — Die Bilder, 75½/57 cm, kosten per Blatt roh Fr. 2. 70; aufgezogen auf Pappe Fr. 4. —, aufgezogen auf Leinwand mit Stäben Fr. 4. 70. Zu jedem Bild erscheint ein erklärender Text von etwa zwei Druckseiten. Eine kleine Handausgabe in Farbendruck nebst Text kostet elegant gebunden Fr. 9. 75. Die ganze Bildersammlung ist im Pestalozzianum zu sehen. *B.*

Der Schola-Ständer.

Wandbilder und Karten sind in stärkerem Masse als andere Hülfsmittel für den Unterricht der Beschädigung und Zerstörung



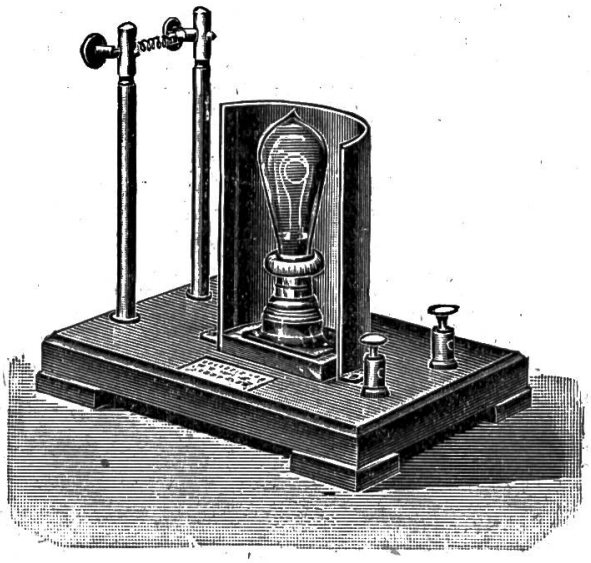
Der Schola-Ständer.

unterworfen, so dass nicht selten nur für Reparaturen und Ersatz ansehnliche Beträge ausgegeben werden müssen. Es ist das nicht bloss eine Folge ihres häufigeren Gebrauches, sondern ebensosehr des Mangels an Einrichtungen zu zweckmässiger Aufbewahrung dieser Objekte. Bei den Wandbildern wird eine die Gegenstände schonende und zugleich den Gebrauch erleichternde Art der Unterbringung wesentlich erschwert durch ungleiches Format und verschiedenartige Ausstattung; Die Karten leiden hauptsächlich durch das häufige Rollen, namentlich wenn es nicht mit aller Sorgfalt geschieht und die gerollte Karte nachher einfach in eine Zimmerecke gestellt wird. Ein Versuch, die schwierige Frage der zweckmässigen Aufbewahrung aller Arten von Schulbildern und Wandkarten in möglichst einfacher Weise zu lösen, ist in dem Schola-Ständer gemacht. Bei solider Konstruktion und Einfachheit gestattet er die Unterbringung von Bildern aller Formate vom kleinsten bis zum grössten und in allen Arten von Aufzügen (auf Papier, Pappe, Leinwand, mit Stäben usw.) und dazu noch die Aufnahme von ungerollten (bis zu 50 Stück) und gerollten Wandkarten (17 Stück). Er ermöglicht ein rasches Auffinden und Vorzeigen jedes einzelnen Bildes ohne Abnehmen sowie ein leichtes Abnehmen vor und schnelles Einordnen nach dem Gebrauche. Durch eine sinnreiche Registrierung und ein stets ohne Mühe sichtbar zu haltendes Verzeichnis wird zeitraubendes und umständliches Suchen nach einem Bilde oder einer Karte vermieden. Die Art der Aufbewahrung gewährt auch Schutz vor dem farbenzerstörenden Lichte, vor Staub und anderen Schädlichkeiten; sie macht d s Rollen von Karten oder Bildern entbehrlich und sichert ihnen dadurch die längste Lebensdauer. Der Ständer wird vom Verlag K. Emmler, München, zunächst in drei Grössen geliefert: Grösse I: 130/235 cm. Fasst bis zu 260 Bilder oder 120 Bilder und 30 hängende (ungerollte) Wandkarten. Mit kompletter Zubehör (Leisten, Doppelhaken, Aufhängeösen) für 60 Bilder und 30 Karten Fr. 45. 35. Grösse II: 190/235 cm. Fasst bis zu 380 Bilder oder 200 Bilder und 40 hängende Wandkarten. Mit kompletter Zubehör für 100 Bilder und 40 Karten. Fr. 56. —. Grösse III: 260/235 cm. Fasst bis zu 520 Bilder oder 300 Bilder und 50 hängende Wandkarten. Mit kompletter Zubehör für 150 Bilder und 50 Karten. Fr. 68. 70.

Auf Bestellung werden auch weitere Grössen geliefert. Ein Exemplar dieses Ständers ist im Pestalozzianum ausgestellt. *B.*

Zum Physikunterricht.

Verwendung kleiner Glühlampen als Stromanzeiger. Die elektrischen Glühlämpchen lassen sich im physikalischen Unterrichte in mannigfacher Weise verwenden. Sie können einmal sehr gut als Widerstände in einen Stromkreis eingeschaltet werden; denn sie vertragen verhältnismässig starke Ströme, haben bedeutende Widerstände und sind billig. Aus einer Anzahl solcher Lämpchen lassen sich auf wohlfeile und leichte Art Rheostaten für grosse Stromstärken herstellen. Sodann eignen sich kleine Glühbirnen in vorzüglicher Weise als Stromanzeiger; sie lassen Schwankungen von 1/5 Ampère noch deutlich erkennen. So kann man mit ihrer Hülfe einfache Versuche über die Leitfähigkeit fester und flüssiger Körper anstellen und dem Schüler damit in anschaulicher Weise z. B. das verschiedene Verhalten dieser Körper bei Temperaturveränderungen zeigen:



Glühlampen als Stromanzeiger.

a) Feste Körper. Um das Leitungsvermögen fester Körper zu untersuchen, bedienen wir uns des nebenstehend abgebildeten Apparates. Er besteht aus einer Glühlampe, die mit einer Eisendrahtspirale hintereinander geschaltet ist. Die Klemmen werden mit einer Stromquelle von vier Volt verbunden, wobei die Lampe hell brennt. Mittels einer Weingeist- oder Gasflamme erhitzt man die Spirale, wodurch das Eisen an Leitungsfähigkeit dermassen verliert, dass die Glühlampe nur noch dunkelrot brennt oder ganz erlischt. Nach Wegnahme der Flamme und Abkühlung der Spirale brennt die Lampe wieder hell. Der Versuch zeigt, dass die Leitungsfähigkeit der Metalle bei höherer Temperatur abnimmt. Wird die Eisendrahtspirale durch eine solche aus Nickelin oder Konstantan ersetzt, so tritt bei Erhitzung kein wesentlicher Lichtunterschied ein. Die Leitfähigkeit dieser Legierungen wird somit durch die Temperatur nicht oder nur in sehr geringem Masse beeinflusst, ein Umstand, der ihre Verwendung zu Widerständen begreiflich macht. Der hier beschriebene Apparat wird von der Firma Saeger & Cie, Berlin, zum Preise von 16 Fr. geliefert. Er ist im Pestalozzianum ausgestellt.

b) Flüssige Körper. Flüssigkeiten leiten viel schlechter als Metalle; sie sind meistens Lösungen von Salzen. Über ihre Widerstände lassen sich ähnliche Versuche leicht anstellen. Es sei hier einer angeführt, der von R. Danneberg, Dresden, in der „Zeitschr. f. phys. u. chem. Unterr.“ beschrieben wird. Ein Becherglas enthält

eine nicht gesättigte Lösung von Kupfervitriol. Als Elektroden dienen zwei Kupferplatten, die in die Lösung eintauchen. Der Strom führt von der Batterie zu einer Glühlampe, von dieser zum Becherglas und von da zurück zur Stromquelle. Zuerst werden die Elektroden soweit eingetaucht, dass die Lampe mittelhell leuchtet. Zieht man eine Kupferplatte nur ein wenig aus der Flüssigkeit heraus, so nimmt die Lichtstärke der Lampe ab; nähert man die Elektroden einander, so steigert sich die Lichtstärke. Die Lampe brennt auch heller, wenn man pulverisiertes Kupfervitriol in die Lösung schüttet. Damit ist gezeigt, dass die Leitungsfähigkeit mit der Konzentration zunimmt. Bringt man endlich das Becherglas vorsichtig über die Bunsenflamme, so erhöht sich die Lichtintensität des Lämpchens. Die Erhöhung der Temperatur steigert also die Leitfähigkeit von Flüssigkeiten, d. h. diese zeigen ein umgekehrtes Verhalten wie die festen Leiter. *B.*

Anzeigen (Wandtafeln, Modelle etc.).

1. **Schmeil,** Botanische Wandtafeln: Anatomische Reihe, nach der Natur gezeichnet von Dr. H. Meierhofer-Zürich. Leipzig, Quelle & Meyer. 6 Tafeln, 160/115 cm., unaufgezogen Fr. 7. 30, aufgezogen Fr. 9. 50. Herr Dr. Hans Meierhofer, nunmehr zweiter Sekretär der zürch. Erziehungsdirektion, bekannt in Fachkreisen durch eine sehr geschätzte „Einführung in die Biologie der Blütenpflanzen" (Band XX der Schriften des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde, hsg. von Dr. K. G. Lutz, Verlag K. G. Lutz, Stuttgart) wie durch seine sorgfältige Studie über Utricularis, bescheert uns unter der Aegide Schmeils, des Reformators des naturkundlichen Unterrichts, mit einem Tabellenwerk, das in jeder Hinsicht als wohlgelungen bezeichnet werden darf. Es soll dem Unterricht in Botanik dienen, nicht dem trocken beschreibenden Unterricht, sondern der biologischen Betrachtungsweise, dass dies der Zweck ist, dafür bürgen die Namen des Herausgebers und des Verfassers. Die sechs Tafeln zeigen: 1. Die Zelle und ihre Teilung, Zirkulations- und Rotationsströmung des Protoplasmas; 2. Die Zellwand (Kollenchym, zentrifugale und zentripetale Wandverdickung, Tüpfel [einfache und behofte], Gefässe); 3. Der Zellinhalt (Harz- und Ölgang, Milchgefäss, Kristalle, Stärke [einfache, zusammengesetzte, korrodierte, zentrisch und exzentrisch geschichtete]); 4. und 5. Das Hautgewebe (Epidermis und Anhangsgebilde, Kork, Borke, Lentizellen, Spaltöffnungen [geschlossen und geöffnet]); 6. Das Assimilationsgewebe: Querschnitt durch ein Buchenblatt (Sonnen- und Schattenblatt), herbstliche Färbung, konzentrische Anordnung des Assimilationsgewebes, Wandfältelung, Stärkebildung durch Chloroplasten. Die Tafeln (Format 160/115 cm) enthalten etwa den Stoff, der für Mittelschulen in Betracht kommt; sie sind jedoch, und das sei ausdrücklich hervorgehoben, für Anstalten mit weniger weitgehenden Lehrplänen ebenso geeignet, da es ja der Lehrer völlig in der Hand hat, diese oder jene dargestellten Einzelheiten beim Unterricht unberücksichtigt zu lassen. Sämtliche Abbildungen sind in einer Grösse gehalten, dass sie auch in einem grössern Schulzimmer noch von den hintersten Bänken aus ohne Anstrengung wahrgenommen werden können. Die Phasen der Kern- und Zellteilung sind z. B. bis 11,640

mal vergrössert. Die Bilder sind absolut naturgetreu, entweder in der natürlichen Farbe der Objekte gehalten (z. B. die Herbstfärbung eines Blattes des wilden Weins), oder die Farbe entspricht einer mikrochemischen Farbenreaktion (Jodfärbung). Die Meierhoferschen Tafeln liegen im Pestalozzianum zur Einsichtnahme auf. Sie offenbaren dem Beschauer sofort, dass der Bearbeiter nicht nur wissenschaftlich genau, sondern auch mit künstlerischem Verständnis für Farbe und Zeichnung gearbeitet hat. *H. Sch.*

2. **Ein Filmarchiv für Schulzwecke** beabsichtigt die Gesellschaft Urania zu gründen, um den Plan ihrer Schülervorträge durch die geeigneten Unterrichtsmittel auszugestalten. Den Schülern der höheren Lehranstalten, sowie der Volks- und Fortbildungsschulen Berlins soll durch einwandfreie und mustergültige Lichtbildervorführungen anziehender Wissensstoff geboten werden, der den Unterricht fördernd ergänzt. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, wird eine Sammlung kinematographischer Films angelegt, die jeder Schule zur Verfügung steht. Gegen vorherige Anmeldung kann ein Hörsaal mit einem kinematographischen Apparat benutzt werden; ein sachkundiger Mechaniker führt die gewünschten Films vor. Auch dem Volke soll das gemeinnützige Unternehmen dienen, da solche Vorträge gegen billiges Eintrittsgeld jedem zugänglich sind, der Belehrung sucht. (Der Tag, Berlin.)

Aus dem Pestalozzianum.

Lokal. Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende ausgestellten Objekte aufmerksam gemacht:

1. Langls Bilder zur Geschichte. Wien, E. Hölzel.
2. Schola-Ständer. München, K. Emmler.
3. Glühlampe als Stromanzeiger. Berlin, Saeger & Cie.
4. Holz-Modelle von J. Gallati, Näfels.
5. Unsre Zähne und ihre Pflege. Grosse Wandtafel. Lehe, F. Brünig.
6. Metallo-Trigon. Bauspielzeug. Offenbach, Metallo-Trigon.
7. Ausstellung von Schülerzeichnungen der 4. bis 6. Primarklasse. Lehrer: P. v. Moos, und Klasse 7 bis 8 von H. Witzig.
8. Arbeiten des zürch. Kurses für Kindergärtnerinnen. 1912/13. Eine anregende, für Kindergärtnerinnen, Elementarlehrerinnen usw. sehr beachtenswerte Sammlung von Arbeiten.
9. Zeichnungen und Modellierarbeiten aus den Elementarklassen des Herrn A. Morf, Zürich IV.

Verein für das Pestalozzianum.

Als neue Mitglieder sind dem Vereine beigetreten: 51. Frl. Marie Luise Schumacher, Ln., Luzern; 52. Hr. A. Honegger, L., Dietikon, Zürich; 53. Frl. E. Willy, Ln., Genf; 54. Hr. Dr. A. Byland, S. L., Otelfingen, Zürich; 55. Hr. M. Wülser, L., Ennetboden, Aarg.; 56. Hr. Dr. K. Wirz, S. L., Basel; 57. Frl. Julie v. Moos, Kindergärtnerin, Zürich 1; 58. Hr. Dr. W. Keller-Hürlimann, Schülerheim Oetwil a. S., Zürich; 59. Hr. P. Zwick, L., Gottshaus-Bischofszell, Thurg.; 60. Frl. Luise Egli, Kindergärtnerin, Zürich 7; 61. Frl. Berta Gelpke, Zürich; 62. Hr. Baumgärtner, L., Stein, Appenzell; 63. Frl. Kaegi, Ln., Egg, Zürich; 64. Hr. A. Blattner, L., Mühlebach-Amriswil, Thurg.; 65. Hr. R. Pfund, S. L., Brüttisellen, Zürich; 66. Hr. B. Caviezel, L., Ems,

Graub. — Wir bitten um weitere Anmeldungen von Mitgliedern, indem wir auf folgendes aufmerksam machen:

☞ Zusendungen bis zu 2 kg unserseits erfolgen kostenlos. Für Paketsendungen bis zu 2 kg kann die beigegebene Abonnementskarte (Wenden!) verwendet, d. h. auch die Rücksendung ohne Auslage vollzogen werden; nur für grössere Pakete ist die Rücksendung vom Absender zu frankieren. (*NB.* Schulbehörden geniessen Portofreiheit bis zu 2 kg.)

— Für die *Sammlungen* (Schulbücher, Bildwerke etc.) ist *Katalog-Supplement XIII*, 56 S. für die Jahre 1910 und 1911 erhältlich zu 30 Rp., ebenso *Supplement XIV* des *Bibliothekkataloges* (154 S.) Preis für Mitglieder 50 Rp. — Der *Jahresbeitrag* (Min. 2 Fr.) kann unter *Postcheck* **Nr. VIII 2860** einbezahlt werden.

Neue Bücher — Bibliothek.

(Die Bücher bleiben einen Monat im Lesezimmer; nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Annuario scolastico I. Z. A. 230.
Bartels. Weltliteratur I—III. VII 2254.
**Beuter.* Wie in alter Zeit das Walten der Natur gedeutet worden. II. B. 995.
**Charmatz.* Österreich 1848—1907. VII 3 (243).
**Enderlin.* Adolf Frey. II E. 269.
Fendrich. Der Wanderer. VII 6 tt.
Frauenkongress, Deutscher, 1912. Z. A. 229.
Freud. Psychoanalyse. II. F. 542.
Freud. Traumdeutung. VII 2259.
Frey. Staatsbürgerliches Lexikon. L. Z. 37.
Fröschels Sprachheilkunde. VII 2257.
**Graebner.* Vegetationsschilderung. VII 1764 (12).
Güder. Bernische ref. Landeskirche. II G. 592.
Güldner. Lehranstalten f. d. weibl. Jugend in Preussen. VII 1299a.
Hinneberg. Technik des Kriegswesens. VII 17.
Jahrbuch d. Frauenbewegung 1913. Z. A. 228.
— f. deutsches Hochschulwesen. Z. A. 229.
— d. Unterrichtsw. d. Schweiz. Z. A.
Jarotzky. Reform der Mittelschule. II. J. 262.
Jung. Inhalt der Psychose. II. J. 261.
**Kammerer.* Terrarium und Insektarium. VII 2262.
Kehrbach. Erziehungswesen der Brüdergemeine. I. M. 261 (51).
Kongress, V. für Exper. Psychologie, 1912. VII 277c.
Kongress, Deutscher, f. Jugendkunde 1912. VII 2009 (6).
Lehmann. Zimmerpflanzen. VII 2261.
Leppmann. Minderwertige im Strafvollzuge. II. L. 500.
**Lorenz, Jak.* Einfluss des Zolltarifes auf die Lebenshaltung. II. L. 499.
**Maier.* Geld und sein Gebrauch. VII 3 (398).
Migula. Grünalpen. II M. 679.
**Much.* Zwei Tage vor Damaskus. VII 2194.
**Nussberger, M.* Walther v. d. Vogelweide. VII 2264.
**Otto.* Deutsches Handwerk. 4. A. VII 3 (14).
Oechsli. Geschichte d. Schweiz im 19. Jhd. II. Bd. V 1338 b.
Rein. Deutsche Schulerziehung. VII 259 c.
Ribbert, H. Krankheiten und Entwicklung d. Menschheit. VII 2258.
Scheid. Methodik d. chemischen Unterrichts. VII 2255.
**Schlaginhaufen, O.* Anthropologie in ihren Beziehungen z. Ethnologie u. Prähistorie. II. S. 1450.
**Söhns.* Unsere Pflanzen. VII 2263.
**Starving.* Hungerkur. II D. 264 (80).

**Stern, W.* Der Student und päd. Bestrebungen. VII 2040 (6).
**Trine.* Vom köstlichsten Gewinn. VII 2265.
**Vallière.* Treue und Ehre. VII 2253.
**Voss.* Betonung der botanischen Namen. II V. 232.
**Walzel.* Hebbel u. seine Dramen. VII 3 (408).
Weinhold. Physikalische Demonstrationen. VII 2256.
**Werdenberg.* Bodenreform u. Baurecht in Basel. II W. 580.
**Weyermann.* Privatwirtschaftslehre u. Nationalökon. II W. 579.
Wulffen. Das Kind. VII 2260.
**Angell, N.* La grande Illusion. VII 1891 t.
**Baring.* What I saw in Russia. VII 1977 p.
**Bentely.* Trent's last Case. VII 1748 i.
**Castellanos.* Antologia. VII 1888 (7).
Doyle. The Sign of Four. VII 1745 (24).
**Miller.* A King's Calling. VII 1748 k.
Molière. Oeuvres complètes. Vol. 1—6. F. 1.
Roberts. Salt of the Sea. E. 20.

ammlung. **Bolling-Erzgraeber.* Elementarbuch f. Lyzeen und höhere Mädchenschulen. I u. II. — **Breitingers* Grundzüge der franz. Literatur (9. Aufl. von Liepmann). — **Eckstein.* Schmetterlinge Deutschlands. I. — **Gengler, F.* Vogelmerkbüchlein. I u. II. — **Hartmann, O.* Astronomische Erdkunde. — **Schmeil.* Leitfaden der Botanik. — **Schmuck, E.* Turn-Unterricht für die männliche Jugend. — **Zürich, Stadt.* Bauzonen-Plan. — **Violet.* Italienisch (Sprach-Platten u. Texte).

Gewerbliches. *Baer, C. H.* Farbige Raumkunst. — *Bürgerhaus in der Schweiz.* II. Bd. — *Metzger, M.* Moderne Schaufensteranlagen. — *Münch.* Bautischlerarbeiten u. Beschläge. — *Muthesius, H.* Landhäuser. — *Neckam.* Technologie des Schneidergewerbes. — *Pieschel, E.* Kalkulation im Metallgewerbe. — **Stiehler.* Formen in Ton u. Plastilina. — *Wagner, G.* Grundlagen der Schrift. — *Weber.* Technik des Tafelzeichnens.

Hauswirtschaftliche Abteilung. **Bachmann, E.*, Dr. Gesundheitspflege. — *Dümke.* Kunsthandarbeits-Unterricht in Mädchen-Fortbildungsschulen. — **Kündig-Bosshard, A.* Zubereitung der Konserven. — *Neubauer, S.* Berufskunde f. Verkäuferinnen-Schulen. **Withalm, H.* Küchenbrevier für Hagestolze.

4. Archiv. Règlement conc. les examens des aspirants au brevet de capacité p. l'enseignement prim. (Berne). Jahresberichte: Schweiz. Lehrlingsprüfungen. Schulen von Nidwalden 1911/12. Mittelschule Willisau. Bot. Garten Bern. Thurg. Kantonsschule. Seminar Hitzkirch. Kantonsschule Solothurn. Bezirksschule Balsthal. Bez.-Schule und Fortbildungsschule Olten. Verzeichnis der Lehrpersonen Olten. Schulrat St. Gallen. Kaufm änn. Direktorium St. Gallen. Technikum Biel, Burgdorf, Winterthur. Gewerbemuseum Zürich. — Lehrerverein Zürich. Protest. Kirchl. Hülfsvereine der Schweiz. Schw. Nationalbank. Sektion Zürich A. C. S. Caisse d'épargne Neuchâtel. Seidenwebschule Zürich. Ferienkolonien Chur. Progr. f. Lehrerbildungskurs im Arbeitsprinzip. Material z. Lehrerbesoldungsgesetz (Aarg.). Volkshaus Zürich. Progr. du Congrès internat. de l'éduc. phys. Progr. d. 4. Int. Kongresses für Schulhygiene. Goeteborgs Skolemuseum. — Übersicht über d. Fach- und Fortbildungsschulwesen in Berlin. L'istruzione prim. e popolare in Italia. Vol. III e IV. Annual Report of the Council (London). Zeitungskatalog 1913 von R. Mosse.

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung des Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Die deutsche Schule. Nr. 3. Kultur- und Bildungsprobleme. „Americana Paedagogica." Der zeichnerische und der sachliche Blick. Herbarts Briefwechsel. Stimmen zu Zeitfragen: I. Wie weit reicht die Macht der Schule? II. Wer die Schule, der hat die Zukunft.

Neue Bahnen. Nr. 7. Natorps sozialpädagogische Ansichten über eine einheitliche wissenschaftliche Grundlegung des gesamten Bildungswesens. Anschauungsunterricht. Vom dänischen Schulwesen. Die Bewegungsform bei einfachen Willenshandlungen. Film und Lichtbild. Was soll man lesen?

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. Nr. 3—5. De attentionis mensura causisque primariis von Joh. Friedr. Herbart. Die vier ethischen Ideen der Gewissenstreue, des Wohlwollens, der Eintracht und der Gerechtigkeit. Das Problem vom Ursprung der Sprache in der neueren Psychologie. Zur Erinnerung an Rudolf Menge. Die Teilung des Schuljahres und die Verteilung der Lehrgegenstände Schuljahre. Pädagogische Streifzüge durch die schöne Literatur. Die Neugestaltung der zweiten Lehrerprüfung in Preussen.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung. Nr. 3. Grundfragen der Schulpädagogik. Unterrichtsziele. Wilhelm v. Humboldt als Leiter des preussischen Bildungswesens. Päd. Skizzen. Klassen- oder Gruppenunterricht im Französischen. Zum mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht an den Seminarien. Universitätsstudium der Volksschullehrer.

Roland. Nr. 3. Die Stellung der Eltern zur Schulreform. Winke für die Erziehung der Schulentlassenen. Die Hamburger Elterngemeinschaften, ein verheissungsvoller Anfang. — Zum Vorlesen: Klosterleben. Bei der Arbeit: Mathematische Geographie in der Elementarklasse.

Österreichischer Schulbote. Nr. 2. Blinde und taubstumme Kinder in der Volksschule. Auf der Schlittenbahn. Allgemeines und Besonderes zur Beachtung für den Sprachunterricht. Die grösste Dichterin der Weltliteratur. Dem Andenken eines lieben Lehrers. Das Schablonieren.

Österreichische Zeitschrift für Lehrerbildung. Nr. 2. Beiträge zur Reform der Lehrerbildung. Völkerpsychologie und Psychogenese. Zwei Osterstunden. Impressionismus und Impressionisten. Tagung der „Gesellschaft für Hochschulpädagogik" 1912. Schulverhältnisse in Grönland. Lehrerbildung und Lehrergehalte in Württemberg.

Zeitschrift für Lehrmittelwesen und päd. Literatur. Nr. 2. Geomorphologische Wandtafeln. Ein Bau der roten Ameise im Schulzimmer. Neue Apparate für den Physikunterricht. Wandtafeln und Modelle zur Veranschaulichung des Lebens der Griechen und Römer. Das Kahlengebirge und seine Umgebung. Kalkalpengebiet, Alpenvorland und Granitplateau. Zwei neue Reliefs. Auswüchse in der Kunst und im Kunstunterricht.

Pädagogische Studien. Nr. 2. Die Herbart-Forschung im Jahre 1912. Die Reformbestrebungen des Biologieunterrichts. Schulreform und Kulturkunde. Zur Methodik des Rechenunterrichts. Zur Methodik des Biologieunterrichts.

Zeitschrift für pädagogische Psychologie und experimentelle Pädagogik. Nr. 3. Akademischer Unterricht und Charakterbildung. Pädagogisch-psychologische Probleme Gibt es eine Übung ausserhalb des Gedächtnisses. Zum Werturteil Jugendlicher. Beobachtung und Unterbringung von Zwangszöglingen.

Zeitschrift für das Realschulwesen. Nr. 3. Moralpädagogik. „Im allgemeinen ungeeignet." Die rektangulären Gleichungen. Die galizischen Realschulen. Kongress für alkoholfreie Jugenderziehung usw.

Kunstwart. Nr. 11. $C_2 H_6 O$ und Begeisterung. Schopenhauer. „Der ferne Klang". Das Bismarckdenkmal am Rhein. Politik der Bücherei. Marxismus und Sozialismus. Vom Hochschulleben. Lose Blätter: „Der Heidereiter". Aus Walter von Molos Schiller-Roman „Ums Menschentum". Vom Heute fürs Morgen. — Nr. 12. Die Kirchen auf! Ostergedanken. Hebbel, von zwei Standpunkten gesehen. Alte und neue Predigtweise. Felix Draeseke. Gegen das Ausrotten in deutschen Kolonien. Kulturwacht für Konstantinopel! Lose Blätter: Aus neueren Predigtbüchern. Bilder und Noten.

Deutscher Schulwart. Nr. 7. Der Wille des Volkes. Dr. Ewald Haufe. Der Bodenbau unsere Rettung. Zur Geschichte des Brünner Volksschulwesens. Für Väter und Mütter: Bauer und natürliche Erziehung.

Die Volksschule. Nr. 23. Erziehungsfragen. Die erste Erziehung nach Friedrich Fröbel. Das Bilderbuch (Schluss). Nis Randers. Osterwasser, Ostereier und Osterhase. Ausbildungskursus in der geistigen Jugendpflege. Einzeiler. — Nr. 24. Hebbel. Volksschule und Lesebedürfnis der Jugend. Beim Besuch einer provençalischen Volksschule. Aus der Unterrichtspraxis und dem Schulleben. — 9. Jahrg. Nr. 1. Aus Herbarts Nachlasse. Das Gotteserlebnis in der Kindesseele. Zur pädagogischen Würdigung und katechetischen Behandlung des I. Hauptstücks (Dekalogs). Aus der Unterrichtspraxis und dem Schulleben: I. Theorie und Praktik usw. 2. Verkehr und Verkehrswege auf dem Atlantischen Ozean.

Die deutsche Fortbildungsschule. Nr. 5. Deutscher Verein für das Fortbildungsschulwesen. Preussischer Fortbildungsschulverein. Volksschule und Fortbildungsschule. Hat die einfache Buchführung noch Berechtigung? Die Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde. — Nr. 6. Thüringer Fortbildungsschulverband Moderner Zahlungsverkehr. Berufswahl und Berufsberatung der weiblichen Jugend. Die Landpflegeschulen.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Wien, A. Pichlers Witwe & Sohn. Jährlich zehn Hefte. Fr. 7. 35. IX. Jahrgang, Nr. 1. Über Lehrlingsfürsorge. Versuchtes und Bewährtes aus dem Getriebe der gewerblichen Fortbildungsschule. Entwurf eines Normal-Anstellungsvertrages für staatlich geprüfte Lehrerinnen an Koch- und Haushaltungsschulen. — Nr. 2. Neues Wehrgesetz — gewerbliches Interesse. Lehrerbehelfe. Versuchtes und,

Bewährtes aus dem Getriebe der gewerblichen Fortbildungsschule. Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate.

Zeiten und Völker. Nr. 8. Aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges. Im Zimbernland (ill.). Vormärzliches aus Wien (ill.). Vermischtes (ill.). — Nr. 9. Zur Rassen- und Kulturgeschichte. Deutschtum im Ausland. Die Legenden des heiligen Abo von Äthiopien (ill.). Geschichte der Goldgewinnung im nördlichen Bayern. Matthias Grünewald. — Nr. 10. Aus der Geschichte des Zweikampfs. Die Mauern von Murten (mit 5 Abb.). Matthias Grünewald. Die Eroberung des Südpols (mit 5 Abb. und einer Kartenskizze). Die Bewaffnung und Kampfesweise der homerischen Helden. Beiblatt: Der Sammler.

Geographischer Anzeiger. Nr. 3. Das Geographische Institut der Universität Basel. Zur Methodik der Schulkinematographie. Das aussergewöhnliche Wetter der Jahre 1911 und 1912. Der Geographiesaal, eine notwendige Einrichtung unserer höheren Lehranstalten. Beiträge zur Benutzung der Messtischblätter in den höheren Schulen.

Natur und Unterricht. Nr. 6. Gefahren im Naturlehrunterricht und ihre Verhütung. Wie die Majolika-Ofenkacheln entstehen. Ein Schulfernrohr. Der Physikunterricht in der Arbeitsschule. Über Naturbeobachtung.

Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule Zeitschrift für die praktische Ausgestaltung der Arbeitsschule und der Kunsterziehung. Wien, A. Haase. Jährlich 12 Hefte, Fr. 5. 25. 1. Jahrgang. Nr. 2. Das Schöne in der Schule. Der Schmuck des Schulzimmers, ein Faktor zur Kunsterziehung. Die Stellung des Werkunterrichtes in der Arbeits-Schule. Eine Literaturstunde in der Volksschule. Zum Umsturze in unserem Gesangunterrichte. Anregungen zur Fortbildung und zum Studium für die Bürgerschullehrerprüfung. — Nr. 3. Die Notwendigkeit der Durchführung des Arbeitsgrundsatzes in der Volksschule. Das Schöne in der Schule. Der Schmuck des Schulzimmers , ein Faktor zur Kunsterziehung. Abwechslung im Zeichenunterricht der Bürgerschule. Die Selbsttätigkeit im Geographieunterrichte auf der Grundlage der Trauselschen Karten in Reliefmanier. Zum heutigen Stande der Methodik im Rechnen. Eine Probe im neuartigen Sprachunterricht. Über Jugendlektüre und Kunst.

Aus der Heimat. Nr. 2. Naturdenkmalpflege und ihre Förderung durch die Lehrer. Denkmäler der Erdgeschichte. Schule und Pflanzenschutz. Der Schutz der heimischen Tierwelt.

Blätter für Volkskultur. Nr. 4. Von der Freiheit eines Christenmenschen. Meine Erzählstunde. Wie sollen wir unsere Wohnung einrichten? Musik in der Schule. Die Wertschätzung der Hausarbeit der Frau. Sankt Büreaukratius auf Eroberungszügen. Eine Statistik des Bildungseifers der Lehrerschaft. Kino und Schule.

Musik für Alle. Nr. 101. Neue Wiener Tänze. Textteil: Wiener Tänze. Notenteil: 1. Sprudelmarsch aus der Operette „Die Sprudelfee"; 2. Liebeswalzer nach Motiven der Operette „Der Liebeswalzer". 3. Tango aus der Operette „Der kleine König"; 4. Zirkuskindmarsch aus der Operette „Das Zirkuskind"; 5. Sprudelfee-Walzer aus der Operette „Die Sprudelfee"; 6. Liebesgeheimnis aus der Operette „Der Liebeswalzer". — Nr. 102. Textteil: Puccinis „Bohème". Notenteil: 1. Die vier Freunde; 2. Rudolf und Mimi; 3. Vor dem Café Momus; 4. Der Abschied; 5. Mimis Tod.

Der Vortrupp. Nr. 6. Hebbel. Die deutschen Landerziehungsheime. Zur Umfrage über das Rechtsstudium. Flurschaden. Skilauf. Märchenerzählen! Was andere sagen. Ostergedanken. — Nr. 7. Tugend — Tüchtigkeit. Die wissenschaftliche Erforschung des Sports und der Leibesübungen. Schwurgericht und Schöffengericht. Deutschtum in Südösterreich. Die Brücke. Was andere sagen. Kinderbeil. 4: Aus der Geschichte einer alten deutschen Stadt. Spaziergänge in die Grossstadt.

Deutsche Rundschau für Geographie. Nr. 7. Jungvulkanische Erscheinungen in den westlichen Gebirgen der amerikanischen Union von Dr. Fritz Machatschek (mit 6 Abb.). Marburg a. D. von Dr. M. Hoffer. Durch Australien von H. Fehlinger. Der neue Grossschiffahrtsweg Berlin—Stettin von P. Friedrich (mit Karte). Eine Fahrt durch das südwestliche Montenegro 1912 von Prof. R. Prerovsky (mit 10 Abb.). Antivari. Physikalische Geographie. Pflanzen- und Tiergeographie. Kartenskizze der märkischen Wasserwege und des neuen Grossschiffahrtsweges Berlin—Stettin.

Das Schulhaus. Nr. 2. Der Wettbewerb um die neue Realschule in Kempten i. B. (mit 20 Abb.). Neubau des Marzellengymnasiums zu Köln (mit 12 Abb.). Der Schulbrunnen in den letzten zehn Jahren (mit 13 Abb.). Verhütung von Beschädigungen des Schulinventars. — Nr. 3. Das neue Realprogymnasium mit Realschule in Opladen (mit 17 Abb.). Schulhöfe und Jugendspiele. Gemeindeschule in Obersteina in Sachsen (mit 4 Abb.). Geräuschdämfpung bei Schulbauten (mit 3 Abb.). Über die Reinigung der Schulen.

Aus der Natur. Nr. 5. Der deutsche Ausschuss für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht über den Geographieunterricht an höheren Schulen. Über die Atmung der Insekten. Die Bakteriologie in den biologischen Schülerübungen. Schulsternwarten. Die deutsche Unterrichtsausstellung in Berlin. Photochemische Vorlesungsversuche für höhere Lehranstalten. Ein Gedenkblatt für Hermann Martus. Über die Bestimmung von gesteinsbildenden Mineralien und Gesteinen in Schülerübungen. Die körperliche Darstellung mikroskopischer Objekte. Zwei Naturdenkmäler. — Nr. 6. Das Problem der Anpassung. Bedeutung der biologischen Meeresstationen für die Ausbildung des Zoologen und Botanikers. Die Prinzipien moderner Hochfrequenzfunkenstrecken. Die Erzlagerstätten als pathologische Erscheinungen in der Zusammensetzung der Erdrinde. Neueste Forschungen über den Hausschwamm. Materialbeschaffung zu protistologischen Untersuchungen. Das Herbarium im Unterricht. Neuere Anschauungen über die Ameisenpflanzen.

Die Alpen. Nr. 5. Aus dem Nachlasse eines schweizerischen Literarhistorikers. Ein seltenes Geschenk Poseidons. Vorwinter. Ein leeres Herz. Björnson im Spiegel seiner Briefe. Nachtbild. Ein Beitrag zur Erinnerung an Heinrich Zschokke. Neue schweizerische Lyrik. — Nr. 6. Das Charakteristische. Ein Hinweis zu Ferdinand Hodlers Studien. Aus dem Nachlasse eines schweizerischen Literarhistorikers. Ein schweizerisches Jahrbuch für Kunst und Handwerk. Ein neuer Hodler. Kommentar. Ein leeres Herz.

Die Stimme. Nr. 5. Die Register der menschlichen Stimme. Zur Psychologie des Gesangunterrichts. Richard Wagner und die Gesangskunst. Gesangtheorien und Gesangsmethoden. Musikalische Kunsterziehung.

Der Türmer. Nr. 7. Das Reichsamt für deutsche Sprache. Elisabeth Diakonoff. Vom Sein und von der Seele. Mein Bismarck. Leben. Die Kirche als Versammlungslokal. Blätter vom vorigen Jahre. Das Geheimnis der Perlen. Der vogelfreie Schuldner. Neomalthusianismus. Napoleon I. als Dichter. Das schmerzlose Sterben. Die Mode. Monte Carlo. Volkstümliche Heilmittel. Die „Leere" des Weltraums und die Unendlichkeit der Welt. Die Anklagen gegen die deutsche Schule. Türmers Tagebuch: Wie wir feiern. Jean Paul Friedrich Richter. Berliner Theater-Rundschau. Kunsthandel. Friedrich Keller. Die Rose vom Liebesgarten. Idealisten. Philipp Scharwenkas Klaviermusik. Auf der Warte. Kunstbeilagen. Notenbeilage.

Kosmos. Nr. 3. Bakteriologische Umschau (ill.). Die tropischen Orchideen (ill.). Skizzen aus den Lebensschicksalen des Elefantenstammes (ill.). Nervosität im Lichte chemischer Forschung. Aus dem Liebesleben unserer Schnecken (ill.). Wie Marskanäle entstehen (ill.). Neuere Bestrebungen zur Verwendung der Hefe. Heuschreckenplagen in Uruguay und ihre Bekämpfung (ill.). „Technik und Naturwissenschaft". „Die Natur in der Kunst."

Schule und Leben. Nr. 6. Grossmünster. London Grossmünster-Club. New Zealand. Studienreise, London. Inspektoratzum Schutz der Arbeiterinnen.

Revue pédagogique. Publication mensuelle. Paris, Ch. Delagrave. Un an Fr. 13. 50. 62e tome, No 1. L'idolâtrie de la science et l'esprit scientifique. La physiologie de l'orateur. La Poésie d'Albert Samain. Un vieux Collège. La pensée américaine et la pensé française. La vocation paysanne et l'école. No. 2. Discours sur la langue française. La critique récente sur Chateaubriand. Conseils de rentrée. Causerie géographique: Le Maroc et la France. Chronique de l'Enseignement primaire en France.

Die Brücke. Monatsschrift für Zeitinterpretation, herausgegeb. von K. Röttger. 4 Mk. pro Jahr. Gross-Lichterfelde, W. Brückenverlag. 2. Jahrgang. Nr. 1. Studien über Jesus II. (Jesus und die Schönheit). Die Kugel eine Philosophie in Versen. Für die Künstler. Zettelkasten. Katterfalto, eine Biographie aus dem Annoncenteil. Gedanken und Impressionen.

Die Alkoholfrage. Hgg. von Prof. J. Gonser, Berlin, Mässigkeitsverlag. Jährlich 4 Hefte, 6 Mk. IX. Jahrg., Nr. 1. Sichernde Massnahmen gegen den Missbrauch des Alkohols. Eine brennende pädagogische Aufgabe. Neuere Forschungsmethoden und Alkoholfrage. Wesen der Antialkoholbewegung in den Vereinigten Staaten. Das neue dänische Schankgesetz. Das preussische „Arbeitsscheuen-Gesetz" und die Trunksucht. Alkoholfrage im schwedischen Reichstag. Der Alkohol im Heere. Neue Erklärung der schädlichen Wirkung des Alkohols. Alkohol und Epilepsie.

VorUngdom. Nr. 3. Über ausländische Schulmuseen. Prof. E. Meumanns Vorlesungen über die experimentelle Pädag. Freiluftschulen in London. Kunstgeschichte als Schulfach. Dänisch für Ausländer.

Deutsche Alpenzeitung. Nr. 23. Die Jungfrau und andere Skifahrten im Berner Oberland. Im Winter am Watzmann. Putzi als Skiläuferin. Frühere Wendelsteinfahrten. Rodelfreude. Sepp, der Geissbub. Kunstblätter: Egon v. Steigerhütte an der Lötschenlücke mit Blick gegen Bietschhorn; Licht und Schatten; Aufklärender Morgen.